



Verantwortliche der Sparkasse (v. l.) mit Wolfgang Seitz, Matthias Fräulin und Ulrich Feuerstein sowie Vertretern der begünstigten Einrichtungen mit Christel

Friedrich, Christa Häfner, Mathilde Best, Juliane Heyn-Best, Werner Merz, Angelika Kiefer, Christel Strauß und OB Dietz. Foto: Alexandra Günzschel

Erfolgreicher Start für neue Stiftung

Stiftung für das Markgräflerland der Sparkasse Markgräflerland schüttet im ersten Jahr 7000 Euro aus

Weil am Rhein (ag). Die Jugend- und die Kulturstiftung der Sparkasse Markgräflerland sind weithin bekannt. Mit der im Sommer 2007 gegründeten „Stiftung für das Markgräflerland. Sparkasse Markgräflerland“ wurde als Ergänzung eine Plattform für Kunden geschaffen, die Gutes in der Region tun wollen.

200 000 Euro hat die Sparkasse als Stiftungskapital selbst eingebracht, weitere 2000 Euro kamen bei einer Spendenaktion unter Mitar-

beitern der Sparkasse bei der Weihnachtsfeier 2008 zusammen. Und die Idee kommt an, wie Sparkassendirektor Ulrich Feuerstein verdeutlichte: Mehrere Vereinbarungen mit Stiftern und Zustiftern wurden schon getroffen, so dass die ersten Einrichtungen bereits im ersten vollen Geschäftsjahr mit insgesamt 7000 Euro unterstützt werden konnten. Dazu gehören im Geschäftsbereich Weil die Alzheimerinitiative Dreiländereck, die die Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz in der Villa Eckert betreibt, die Hilfe für Wohnungslose, auch Wärmestube genannt, die Tafel Lörrach - Weil am Rhein mit neuem

Ladenlokal in Friedlingen sowie die ambulante Hospizgruppe in Grenzach-Wyhlen.

In den Geschäftsbereich Müllheim fallen die Einrichtungen Eltern-Kind-Initiative aus Müllheim, Soziale Bürgerdienste Fridolinhaus aus Neuenburg, Soziale Dienste Neuenburg am Rhein, Kindergarten Niederweiler und Frauenverein Niederweiler, Harmonikafreunde Müllheim und Jugend in Müllheim, Stadtmusik Müllheim und Musik in Müllheim.

Alle Begünstigten „haben sich das Geld mehr als verdient“, lobte Ulrich Feuerstein gestern im Kreise vieler der Verantwortlichen der bedachten wohltätigen Einrich-

tungen. Die Zustifter wüssten oft sehr genau, wen sie unterstützen wollen. Das Geld sei daher auch als Motivation gedacht.

Auch Oberbürgermeister Wolfgang Dietz lobte als Stiftungsratsvorsitzender den Stiftungsgedanken, bei dem bei sinnvoller Organisation auch die nachfolgenden Generationen noch etwas davon haben könnten. Er freute sich, die Initiativen mit einem „kleinen Zustupf“ unterstützen zu können. In dem Engagement der Verantwortlichen sah er einen wesentlichen Kitt für die Gesellschaft.

Die Vertreter der wohlthätigen Organisatoren nutzten ihrerseits die Gelegenheit,

um sich für den keineswegs „kleinen“ Zustupf zu bedanken und um auf die Bedeutung ihrer Arbeit, aber auch auf die Schwierigkeiten aufmerksam zu machen.

KURZINFO

Ansprechpartner der Stiftung für das Markgräflerland sind Sparkassendirektor Ulrich Feuerstein sowie die Vermögensberater Markus Engler (Müllheim) und Michael Bühler (Weil am Rhein). Ab 50 000 Euro können den zweckgebundenen Zustiftungen sogar Namen verliehen werden.

Müllheim / Neuenburg

„Es ist nicht das Geld, das bewegt wird“

Sparkasse Markgräflerland schüttet zum ersten Mal Beträge aus ihrer Bürgerstiftung aus

Müllheim (jn). Vor einem Jahr gründete die Sparkasse Markgräflerland die „Stiftung für das Markgräflerland“. In den Genuss ihrer Ausschüttungen sollen Menschen oder Institutionen aus dem Markgräflerland kommen, die von einer Jury ausgesucht werden sollen.

Damit das Geld in der Region bleibt und hier Gutes bewirkt, sei die Stiftung gegründet und mit einem

Grundstock von 200 000 Euro ausgestattet worden, erläuterte Bankdirektor Ulrich Feuerstein gestern, als die ersten Erträge aus den Zinsen des Stiftungsvermögens verteilt wurden.

Die Zinserträge von rund 5000 Euro stockte die Sparkasse durch Spenden ihrer Mitarbeiter anlässlich der Weihnachtsfeier auf 7000 Euro auf. Diese wurden etwa hälftig an Einrichtungen im

Einzugsgebiet der beiden Hauptstellen Weil am Rhein und Müllheim verteilt. Gemeinsam mit Markus Engler und Ralf Frei aus dem Stiftungsvorstand übergab Feuerstein die Schecks in Höhe von jeweils 500 bis 1000 Euro an Harald Gritzner von der Eltern-Kind-Initiative, Andrea Elsäßer von den Sozialen Bürgerdiensten Neuenburg, Karl-Heinz Grasedieck vom Förderverein Soziale Dienste

Neuenburg, Brigitte Baier vom Frauenverein Niederweiler, Holger Lauer von den Harmonikafreunden sowie Manfred Klenk von der Stadtmusik Müllheim.

„Die Beträge sind ein kleiner Zustupf und nur Mittel zum Zweck. Es ist nicht das Geld das bewegt wird, sondern Sie, die Sie eine ganz wertvolle Arbeit leisten“, wandte sich Feuerstein an die Empfänger.



Große Freude herrschte gestern bei den Vertreterinnen und Vertretern der Institutionen, die in den Genuss der ersten Gelder aus der neuen Stiftung der Sparkasse kamen. Foto: jn